Zu Chantals Lieblingsaufgaben gehört es, Kaffee auszuteilen. Susanne Dremel-Malitte und Ilse Bodzien von der Frauenhilfe lassen sich gerne von der 18-Jährigen bedienen. Im Café Alte Werkstatt lassen sie ihren Ausflug nach Hiddenhausen ausklingen. Fotos: Christina Ueckermann

Schüler schenken ein

Café Alte Werkstatt: Geistig Behinderte übernehmen mittwochs den Betrieb

Von Christina Ueckermann

Hiddenhausen (HK). Konzentriert füllt Vanessa eine Kanne mit Kaffee, geht selbstsicher ins Café, begrüßt die Besucher und schenkt ihnen ein. Dass die 15-Jährige geistig behindert ist, merkt man ihr nicht an. Vanessa und ihre Mitschüler des Johannes-Falk-Hauses übernehmen immer mittwochs den Service im Café Alte Werkstatt.

Als Anna von Consbruch die Eröffnung des Cafés am Gut Hiddenhausen plante, war ihr klar, dass sie dort ein sozialpädagogisches Projekt etablieren wollte. »Ich wusste nur noch nicht genau, was es werden sollte«, sagt sie. Bei der Errichtung des Cafés halfen Langzeitarbeitslose, die über das Jobcenter Herford vermittelt wurden. Über Holger Kasfeld, Sozialpfarrer des Kreises Herford, kam dann der Kontakt zum Johannes-Falk-Haus zustande und die Idee einer Schülerfirma war geboren.

Seit der Eröffnung im April übernehmen jeden Mittwoch Schüler der Hauswirtschaftsklasse den Cafébetrieb. Schon montags beginnen die Planungen. »Wenn wir wissen, wie viele Besucher sich angemeldet haben, suchen wir Rezepte aus, kaufen Zutaten ein und kalkulieren, wie viele Schüler wir vor Ort brauchen«, erklärt Lehrerin Marianne Gast. Am Dienstag und Mittwoch werden dann Torten und Kuchen gebacken, bevor am Mittwochnachmittag im Café die Tische eingedeckt, Servietten gefaltet und Kaffee gekocht werden muss.

»Für unsere Schüler ist das die beste Möglichkeit, unter Echtzeitbedingungen zu üben und Basiskompetenzen zu erlernen«, sagt Schulleiter Axel Grothe. Ihm sei es wichtig, den Schülern der Berufspraxisstufe den Weg in das Berufsleben zu ebnen. Die Gruppen, die sich mittwochs zum Kaffeetrinken anmelden – oft sind das Frauengruppen, aber auch private Runden – wissen von dem Projekt. »Wir wollen keinen Bonus, aber die Gäste haben oft viel Zeit und Verständnis«, sagt Grothe. So auch die Frauenhilfe aus Groß Aschen, Klein Aschen und Hücker Aschen, die am vergangenen Mittwoch das Café besucht hat. Nachdem die Teilnehmer das Holzhandwerksmuseum besucht hatten, kamen sie zum Kaffeetrinken in die »Alte Werkstatt«. Ihnen servierten die Schülerinnen Schwarzwälder-Kirschtorte, eine Marzipan-Stachelbeertorte, eine Apfel-Puddingtorte und Mascarpone-Orangen-Muffins. Dass der Kaffee noch nicht ganz fertig war, nahm den Schülerinnen niemand übel.

Vanessa füllt eine Kanne mit Kaffee.

Während es zu Vanessas Lieblingsaufgaben gehört, Kuchen zu verteilen und den Tisch zu decken, schenkt ihre Mitschülerin Chantal am liebsten Kaffee aus. Aber auch die Zubereitung der Kuchen und Torten mache ihr viel Spaß, sagt sie. »Wir arbeiten immer vom Bekannten zum Unbekannten«, erklärt Marianne Gast. Wenn die Schüler beispielsweise gelernt haben, Pudding zu kochen, würde dieser in einer entsprechenden Torte weiterverarbeitet.

Wer zum Kaffeetrinken oder Frühstücken ins Café Alte Werkstatt kommen möchte, kann sich unter ☎ 01 72/ 5 24 94 99 anmelden oder sich auf der Homepage informieren.

@ www.cafe-hiddenhausen.de